

## **Plenarsitzung**

2. September 2021, 16.00 Uhr

**Vorsitz: Präses Prof. Aust**

## **Tagesordnung**

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Berichte**
  - a) Berichte des Präsidiums**
  - b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**
  - c) Berichte aus der Mitte des Plenums**
  - d) Berichte aus den Ausschüssen**
- 3. Beschluss über den Masterplan Finanzwirtschaft**
- 4. Beschluss über die Nachbesetzung der Ausschüsse in der Wahlperiode 2020 - 2024**
- 5. Diskussion und Beschluss zum Leitbild der Handelskammer Hamburg**
- 6. Verschiedenes**

**Anwesend:**

Herr Präses Prof. Aust, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herren Vizepräses Baur, Pirck, van der Schalk;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Eick, Flotow, Gehrckens, Groninger, Frau Harbs, Herren Harders, Heinemann, Hellwig, Jamil, Dr. Killinger, Kloth, Koopmann, Frau Krawehl, Herren Dr. Kruse, Heinz Lehmann, Lorenz-Meyer, Lüchow, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Portmann, Schneider, Stacklies, Stanislawski, Vatter, Wöhlke, Wulff, Zippel;

**Dauerhafte Gäste:**

Herren Treskow, van der Decken, Frau Wedemann, Frau Wendt-Heinrich;

**Aus dem Hauptamt:**

Herr Dr. Heyne, Herren Grams, Hargens, Frau Heidenreich, Herr Koch, Frau Peters, Frau Schweeberg, Herr Siebrand, Frau Theis, Herr Ulrich, Frau Wilhus, Frau Zupke, Herr Möck (Protokoll);

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Warning  
Herren Bender, Dr. Brill, Dr. Buhck, Carstens, Dr. Castan, Enkerts, Franzen, Friemel, Gartz, Frau Haug, Herr Hartmann, Frau Kartenbeck, Frau Kunicki, Herren Torsten Lehmann, Lintzen, Mähl, Frau Mohr-Rothe, Frau Nehrenberg, Herren Radtke, Schmelzer, Frau Schoras, Herren Sebbesse, von Bülow, Frau Welzel, Frau Willhoeft, Frau Witthöft.

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des heutigen Plenums. Besonders begrüßt er Herrn Hellwig, der für Herrn Enke ins Plenum nachgerückt sei.

Herr Hellwig dankt Herrn Präses Prof. Aust für die begrüßenden Worte und stellt sich kurz vor. Herr Präses Prof. Aust dankt Herrn Hellwig für sein ehrenamtliches Engagement und freut sich auf die Zusammenarbeit.

## **TOP1: Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Präses Prof. Aust führt aus, dass der Bericht „Aus der Mitte der Mitgliedschaft“ in der Tagesordnung fehle. Gemäß Satzung sei festgelegt worden, den Mitgliedsunternehmen an zwei Terminen im Jahr die Möglichkeit zu geben, dem Plenum persönliche Anliegen vorzutragen. In Abstimmung mit der Hauptgeschäftsführung seien hierfür die Plenarsitzungen im September und Dezember vorgesehen gewesen. Diese Möglichkeit sei rechtzeitig auf der Webseite [hk24.de](http://hk24.de) und in der Hamburger Wirtschaft veröffentlicht worden. Da bis zum Ende der Anzeigefrist jedoch keine Meldungen eingegangen seien, entfiere der Berichtspunkt am heutigen Tage.

Im Dezember-Plenum haben Mitgliedsunternehmen erneut die Möglichkeit „Aus der Mitte der Mitgliedschaft“ zu berichten. Der Anzeigeschluss hierfür sei am 29. November 2021. Herr Präses Prof. Aust bittet die Plenarier hierfür um Werbung bei den Mitgliedsunternehmen.

*Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.*

## **TOP2: Berichte**

### **a) Bericht des Präsidiums**

Herr Prof. Präses Aust berichtet, dass am 20. August 2021 die Veranstaltung „Aufbruch nach Corona“, unter anderem mit dem Ersten Bürgermeister, dem Wirtschaftssenator und dem Plenarmitglied Jens Portmann, stattgefunden habe. Die Konjunkturindikatoren würden zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Krise eine positivere Stimmung vermelden, obgleich einzelnen Branchen noch immer starke Einschränkungen auferlegt seien. Damit Hamburg ein lebenswerter, dynamischer, nachhaltiger und wirtschaftlich attraktiver Standort bleibe, müsse nun gehandelt werden – diese Botschaft sei im Rahmen der Veranstaltung in Richtung der politischen Vertreter adressiert worden.

Herr Präses Prof. Aust berichtet weiterhin von einer Blitzumfrage der Handelskammer zur Umsetzung der 2G-Option in Hamburger Unternehmen. An der Umfrage hätten sich 215 Unternehmen aus Gastronomie, Hotellerie, Einzelhandel und Eventwirtschaft beteiligt. 27% der befragten Unternehmen würden von der 2G-Option, die der Hamburgische Senat ermöglicht habe, bereits Gebrauch machen. 51% der Betriebe nutzten die Möglichkeit bislang nicht. Als Gründe seien insbesondere Unklarheiten bezüglich des Arbeitsrechts und des Datenschutzes angegeben worden. Zudem könnten viele Unternehmen die 2G-Regelung nicht umsetzen, da sie nicht über ausreichend geimpftes Personal verfügten. Die Handelskammer habe dem Senat empfohlen, den Dialog mit den Unternehmen zu suchen, um Unklarheiten zu beseitigen und Chancen des 2G-Modells aufzuzeigen.

Herr Vizepräsident van der Schalk berichtet von den Ergebnissen des 5. Spitzentreffens der Hafenwirtschaft am 18. August 2021. Neben Wirtschaft und Verwaltung hätten dieses Mal auch Vertreter des NABUs, des DGBs und des Bundesverbands Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen (BFW Nord) am Dialogprozess teilgenommen. Folglich hätte es im Spitzentreffen eine Fokussierung auf die Themen Emissionen und Klimaneutralität im Hafen, synergetische Stadt- und Hafenentwicklung sowie Fachkräfte und Arbeitsbedingungen gegeben. Der Austausch sei trotz unterschiedlicher Positionen sehr konstruktiv gewesen. Einigkeit habe darin bestanden, dass der Senat bei der Veröffentlichung des neuen Hafenentwicklungsplanes (HEP) ein hohes Tempo vorlegen müsse und ein breiter Beteiligungsprozess mit allen

relevanten Akteuren notwendig sei. Daher sei die Aussage der BWI, dass die Veröffentlichung des neuen HEPs nun erst im Jahr 2022 erfolgen solle, von den Beteiligten des Spitzentreffens kritisch gesehen worden. Herr Vizepräsident van der Schalk bedauert, dass der Hafen im Hamburger Senat aktuell keine Priorität genieße, obwohl dringender Handlungsbedarf geboten sei. Die Handelskammer werde die Entwicklungen rund um den Hafen weiter begleiten. Herr Koopmann ergänzt, dass es seiner Kenntnis nach bereits einen Vorentwurf des HEPs gebe.

Darüber hinaus führt Herr Vizepräsident van der Schalk aus, dass eine Veranstaltung des Deutschen Maritimen Zentrum zur Einfuhrumsatzsteuer stattgefunden habe. An einem Panel habe er gemeinsam mit Herrn Dr. Kruse teilgenommen. Dabei seien neben dem Hafenentwicklungsplan auch die Vielzahl der weiteren Herausforderungen, etwa die Stauproblematik oder das Verrechnungsmodell der Einfuhrumsatzsteuer, thematisiert worden.

## **b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**

Herr Dr. Heyne berichtet, dass der Startschuss für die Initiative „Klimaneutrales Hamburg2040“ erfolgt sei. Um die Sichtbarkeit der Beratungstätigkeiten für kleine und mittlere Unternehmen zu erhöhen, werde die Homepage [www.hk24.de/klimaneutral](http://www.hk24.de/klimaneutral) freigeschaltet. Dort würden sämtliche Beratungsoptionen und -angebote der Handelskammer und der Mitgliedsunternehmen gebündelt. Gemeinsam mit dem DIHK sei zudem ein Online-Tool zur Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Bilanz von Unternehmen entwickelt worden, was aktiv bei den Kammermitgliedern beworben werden solle. Herr Dr. Heyne ergänzt, dass das Beratungsangebot der Handelskammer in diesem Themenfeld bereits sehr breit aufgestellt sei. Pro Jahr würden über 700 telefonische Beratungen und mehr als 140 Energieeffizienzberatungen durchgeführt. Auch seien acht Jahrgänge interessierter Auszubildenden zu Energiescouts weitergebildet worden. Zudem habe die Umweltpartnerschaft der Handelskammer Hamburg als kostenloses Netzwerk zum Thema freiwilliger Umweltschutz in Unternehmen bereits über 1.400 Mitglieder. Herr Dr. Heyne dankt den hauptamtlichen Mitarbeitenden der Handelskammer für den großen Beratungsumfang und bittet die Plenarmitglieder, Werbung für die Umweltpartnerschaft und den Beraterstammtisch zu machen.

Weiter erläutert Herr Dr. Heyne, dass das Projekt Klimaneutralität 2040 im Fokus der Handelskammer stünde. Aktuell werde eine Gutachtervergabe und ein breiter Mitgliederdialog zum Thema vorbereitet. Bis zum Jahresende solle eine Klimaresolution erarbeitet werden. Um den Strukturwandel hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft politisch und serviceorientiert zu gestalten, sei es wichtig, den Einsatz neuer Technologien zu fördern und Anreize für Investitionsentscheidungen bei den Unternehmen zu schaffen.

Herr Dr. Heyne berichtet über den Stand des Projekts „Historische Verantwortung“. Gemäß Plenarbeschluss werde die wissenschaftliche Aufarbeitung zur Rolle der Handelskammer in der NS-Zeit fortgeführt. Um eine wissenschaftliche Neutralität und die nötige Objektivität zu gewährleisten, sei die Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg mit der Fortsetzung des Projekts „Historische Verantwortung“ beauftragt worden. Dadurch werde die 2019 begonnene Quellenrecherche fortgeführt und die Quellenauswertung abgeschlossen. Die Ergebnisse seien Ende August in Form eines 80-seitigen wissenschaftlichen Manuskripts vorgelegt worden. Nach Beendigung des Lektorats durch die Universität Hamburg und Abstimmung im Projektbeirat werde der gedruckte Abschlussbericht Anfang 2022 veröffentlicht.

Am 25. August habe zudem das Hamburg Copenhagen Business Forum (HCBF) stattgefunden, bei dem sich über 40 Wirtschaftsvertreterinnen und Vertreter, darunter Senator Westhagemann und einige Plenarmitglieder, zu dem übergeordneten Thema „Green Growth – Joining forces together“ in Kopenhagen getroffen hätten. Das HCBF sei, so Herr Dr. Heyne, ein wichtiges Format, um die nordeuropäische Kooperation fortzuführen und zu intensivieren.

Herr Dr. Heyne berichtet, dass sich der Ausbildungsmarkt Ende August etwas erholt habe. Noch immer gebe es Schwierigkeiten in einzelnen Branchen, speziell in der Hotellerie und im

Tourismus. In den Handelsberufen hätte der Abwärtstrend hingegen gestoppt werden können. In diesem Zusammenhang habe die Handelskammer am 31. August ein digitales Azubi-Speed-Dating veranstaltet, bei dem insgesamt 52 Unternehmen und viele potenzielle Fachkräfte teilgenommen hätten. In der Handelskammer selbst hätten zum 1. September drei neue Azubis ihre Ausbildung begonnen.

Zudem habe der im Mai beschlossene „Beirat Mitgliederdialog“ seine Aufgabe, den Mitgliederdialog zu professionalisieren, unter dem Vorsitz von Herrn Portmann begonnen. Eine Mitgliederliste sei den Plenariern und Ausschussvorsitzenden mit den versendeten Unterlagen zur Sitzung zugekommen. Herr Dr. Heyne erläutert, dass man sich bewusst für ein kleines schlagkräftiges Team entschieden habe, das nun als erstes strategische Leitlinien für sich erarbeiten werde.

### **c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**

Frau Beckmann erkundigt sich nach einem Konzept für klimaneutrale Veranstaltungen und bittet das Hauptamt, ein solches Konzept für eine der kommenden Plenarsitzungen zu erarbeiten. Der Ausschuss für Energie und Umwelt habe außerdem ein klimapolitisches Eckpunktepapier erarbeitet. Auf Nachfrage, warum dieses noch nicht im Plenum diskutiert worden sei, erklärt Herr Dr. Heyne, dass das Papier zuletzt um das Thema Netzentgelte ergänzt worden sei. Nachdem das Papier durch das Präsidium beschlossen wurde, werde es dem Plenum im Oktober vorgestellt.

### **d) Bericht aus den Ausschüssen**

Herr Kloth berichtet aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung. Für die Realisierung der Standortstrategie Hamburg 2040 sei die Entwicklung der Quartiere von großer Bedeutung. Der Ausschuss habe sich daher in den vergangenen zwei Sitzungen ausführlich über eine Zukunftsstrategie für Zentren und Quartiere ausgetauscht. Einigkeit habe darin bestanden, dass es aktuell viele Veränderungen in den Quartieren gäbe, die insgesamt als Chance betrachtet werden müssten. Damit Quartiere sich von innen heraus entwickeln könnten, sollten quartierstypische Besonderheiten berücksichtigt werden. Das Hauptamt werde daher ein Instrumentarium in Form einer SWOT-Analyse zu den Quartieren erarbeiten. Anhand eines solchen Leitfadens könnten die Potenziale der Quartiere künftig gemessen werden. Das Plenum werde sich zeitnah mit der Thematik befassen. Frau Krawehl lobt die Initiative des Ausschusses und regt eine Betrachtung auch kleinräumiger Quartiere an, ohne die Gesamtperspektive der Stadtentwicklung aus den Augen zu verlieren.

Herr Schneider berichtet über den Workshop zur Erarbeitung einer Fachkräftestrategie. Dieser habe am 1. September 2021 mit Vertreterinnen und Vertretern aus Haupt- und Ehrenamt stattgefunden. Neben der Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen, seien die Aspekte „Erhöhung der Erwerbsbeteiligung“, „Qualifizierung von Fachkräften“ und „Förderung der Zuwanderung“ im Mittelpunkt gestanden. Die Ergebnisse des Fachkräftestrategie-Workshops würden durch das Hauptamt weiter aufbereitet. Herr Schneider bittet die Plenar- und Ausschussmitglieder um ihre Beteiligung an der Fachkräftestrategie. Herr Präses Prof. Aust dankt den Beteiligten und lädt die Plenarmitglieder zu den Folgeterminen der Fachkräftestrategie ein.

### **TOP 3: Beschluss über den Masterplan Finanzwirtschaft**

Herr Vizepräsident Pirck stellt die wichtigsten Inhalte des Masterplans Finanzwirtschaft vor. Die Hamburger Finanzbranche bestehe aus rund 10.000 Unternehmen mit etwa 50.000 Beschäftigten. Hamburg habe sich als FinTech-Standort etabliert und spiele in einer Liga mit Frankfurt und München. Auf Initiative des Ausschusses für Finanzwirtschaft habe die Handelskammer zusammen mit dem Senat im Jahr 2007 den Finanzplatz Hamburg e.V. gegründet, um die Vorteile des Standorts dauerhaft zu sichern. Zweck des Vereins sei es, den Finanzplatz und seine Marktteilnehmenden zu stärken und den Finanzplatz Hamburg wettbewerbsfähiger zur

machen. Der Finanzplatz Hamburg e.V. habe daher im April 2020 gegenüber dem Senat die Erstellung eines Masterplans angeregt. Der nun vorliegende Masterplan sei ein erster wichtiger Schritt, um im Gleichklang mit Politik und Branchenvertretung die Zukunft der Finanzwirtschaft in Hamburg innovativ zu gestalten. Zudem könne dadurch einer der bedeutendsten Finanzstandorte Deutschlands im anspruchsvollen Wettbewerb der Branche gesichert und im Wettbewerb mit vergleichbaren europäischen Finanzstandorten zukunftsfähig positioniert werden. Aus Sicht der Wirtschaft seien fünf inhaltliche Schwerpunkte, etwa die Förderung von „Green finance“ oder Frauennetzwerke, zu nennen.

Der Masterplan Finanzwirtschaft, so Herr Vizepräsident Pirck weiter, sei ein starkes Bekenntnis für eine mehrjährige Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik, um gemeinsame Ziele festzulegen. Positiv zu bewerten sei zudem, dass der Finanzsenator der Handelskammer zugesichert habe, eine Textpassage zur Regulatorik in den Masterplan Finanzwirtschaft aufzunehmen. Das Präsidium habe den Masterplan Finanzwirtschaft bereits positiv bewertet. Im nächsten Schritt befasse sich der Senat und die Bürgerschaft mit dem Papier. Ziel sei es, den Masterplan Finanzwirtschaft Ende September 2021 zu veröffentlichen.

Frau Beckmann bittet darum, solche Papiere frühzeitiger dem Plenum zur Verfügung zu stellen, sodass sich die Plenarmitglieder eingehend mit diesen Papieren befassen können. Herr Vatter erwidert, dass das Papier in mehreren Entwürfen und Abstimmungen entstanden sei. Um die Inhalte des Masterplans zu erläutern, habe es viele Ausschussbefassungen und Diskussionen, nicht zuletzt eine Sondersitzung des Ausschusses Finanzwirtschaft, gegeben. Herr Dr. Heyne betont den fristgerechten Versand der Unterlagen und erläutert die Zusammenarbeit zwischen Ausschüssen und Plenum bei der Ermittlung des Gesamtinteresses. In diesem Kontext appelliert er an alle Plenarmitglieder, die Möglichkeit für eine vertiefende Diskussion in den zuständigen Ausschüssen aktiv zu nutzen.

Herr von der Decken ergänzt, dass auch die Stadt an dem Papier mitgewirkt habe, weshalb es einige Verzögerungen durch notwendige Abstimmungen gegeben habe. Während der entsprechende Schwerpunkt vor einigen Jahren noch recht unrealistisch gewesen wäre, sei das Konzept „Green finance“ inzwischen bereits etabliert.

Herr Dr. Killinger lobt die Initiative und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand und den gegenwärtigen Herausforderungen für den Finanzplatz Hamburg. Die Herren Vatter und von der Decken berichten, dass die Finanzbranche in Hamburg in der Vergangenheit stärker vertreten gewesen sei. Durch die Verlagerung von Hauptverwaltungen an größere Finanzstandorte habe es Arbeitsplatzverluste vor Ort gegeben. Trotzdem sei der Standort Hamburg mit seiner guten internationalen Reputation für die Versicherungsbranche und hafennahe Dienstleistungen noch immer attraktiv. Um den Finanzplatz Hamburg zu stärken sei es aktuell realistischer, kleinere Unternehmen in Hamburg anzusiedeln, als große Unternehmen in die Stadt zu verlagern. Auf Nachfrage von Herrn Wöhlke, welchen Platz Hamburg im deutschlandweiten Vergleich einnehme, antwortet Herr Vizepräsident Pirck, dass sich Hamburg und Berlin hinter Frankfurt am Main und München einreihen würden. Gleichwohl bittet er das Hauptamt, ein Ranking der Finanzstandorte in Deutschland aufzustellen.

Herr Harders plädiert für den Masterplan Finanzwirtschaft, da dieser nicht nur den Finanzplatz Hamburg, sondern auch das gesamte Umfeld der Finanzwirtschaft stärke. Herr Dr. Killinger erkundigt sich abschließend nach möglichen Synergien zwischen Hamburg und Berlin. Herr Vizepräsident Pirck berichtet, dass ein kooperatives und digitales Arbeiten bereits gelebt werde. Der Fokus solle jedoch nicht nur auf Berlin, sondern auch auf anderen Finanzzentren der Welt liegen.

*Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 34 Stimmen bei 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme den folgenden Beschluss:*

*Das Plenum der Handelskammer stimmt dem Masterplan Hamburger Finanzwirtschaft 2021 – 2025 und dessen Unterzeichnung zu. Das Hauptamt wird ermächtigt, im Rahmen der textlichen Finalisierung redaktionelle Änderungen vorzunehmen.*

## TOP 4: Beschluss über die Nachbesetzung der Ausschüsse der Wahlperiode 2020 – 2024

Herr Präses Prof. Aust erklärt, dass eine Nachbesetzung der Ausschüsse während der Wahlperiode satzungsgemäß möglich sei. Auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden seien verschiedene Wahlvorschläge gemacht worden.

Herr Lüchow erkundigt sich nach der Nachbesetzung des Vorsitzes im Ausschuss für Unternehmensförderung. Herr Dr. Heyne erläutert, dass der bisherige Ausschussvorsitzende sein Amt aus Zeitgründen habe aufgeben müssen. Aktuell liefen Gespräche, um eine adäquate Nachfolge zu finden. Herr Präses Prof. Aust ergänzt, dass der aktuelle Stand der Nachbesetzungen ein Zwischenstand sei, weitere Nachberufungen im Laufe der Wahlperiode seien grundsätzlich möglich.

*Das Plenum stimmt den Nachbesetzungen der Ausschüsse der Wahlperiode 2020 – 2024 mit 35 Ja-Stimmen bei keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme einstimmig zu.*

## TOP 5: Diskussion und Beschluss zum Leitbild der Handelskammer Hamburg

Herr Ulrich, der den Leitbild-Prozess von Seiten des Hauptamts federführend begleitet hat, stellt den Erarbeitungsprozess des Leitbilds vor. Ein Leitbild habe eine Orientierungsfunktion und definiere die Vision und Mission einer Organisation. Weiterhin stelle ein Leitbild ein Instrument der Prioritätensetzung dar. Das derzeit geltende Leitbild stamme aus dem Jahr 2016 und sei Ende 2020 ausgelaufen. In Vorbereitung auf das neue Leitbild sei im Frühjahr 2021 der Purpose-Prozess durchgeführt worden, der durch 30 Stakeholder-Interviews mit Vertretern aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Verbänden die Gemeinwohlbeiträge der Kammer verdeutlicht habe. Der Purpose-Prozess sei auf sehr eine positive Resonanz gestoßen.

Zudem sei der Purpose-Prozess gemeinsam mit den Leitlinien der Standortstrategie Hamburg 2040 eine wichtige Referenz für das neue Leitbild gewesen. Im Zuge eines breiten Partizipationsprozesses hätten sich 332 Personen aus Ehren- und Hauptamt an einer Leitbild-Umfrage beteiligt. Die Ergebnisse der Umfrage seien genutzt worden, um die internen Leitsatzentwürfe zu priorisieren und Nachschärfungen vorzunehmen. Insgesamt sei deutlich geworden, dass Haupt- und Ehrenamt gleiche Visionen für das neue Leitbild verfolgen würden.

Herr Ulrich führt weiter aus, dass das neue Leitbild der Handelskammer erneut eine Gültigkeit von fünf Jahren (2021 – 2025) haben werde und allen Mitgliedern gleichermaßen Orientierung und ein Verständnis für die Handelskammer bieten solle. Der Anspruch und der Zweck des Leitbilds leiteten sich aus dem IHK-Gesetz und der Purpose-Studie ab. Daher müsse das „moderne, ehrbare Vorbild für Hamburgs Wirtschaft“ ebenso abgebildet werden wie Gleichstellung, Diversität, Nachhaltigkeit und Transparenz. Durch das aktive Vorleben von Modernität und Ehrbarkeit könne die Akzeptanz der Kammer gegenüber den Mitgliedsunternehmen gesteigert werden.

Herr Ulrich stellt die 13 Leitsätze vor und präsentiert das vorgeschlagene Leitmotto „**Gemeinsam Hamburgs Zukunft gestalten**“. Dieses solle das seit 25 Jahren geltende Leitmotto „Wir handeln für Hamburg“ ersetzen. Das Wort „gemeinsam“ sei linguistisch noch inklusiver als das bisherige „wir“ und könne den Mitgliederdialog und den Austausch mit anderen Stakeholdern noch besser abbilden. „Hamburg“ solle ganzheitlich wirken, einerseits im Kontext von Quartieren und Bezirken aber ebenso als Teil des norddeutscher Wirtschaftsraums verstanden werden und sich daher nicht ausschließlich auf die Stadtgrenzen beschränken. Durch das Wort „Zukunft“ könnten die vielfältigen Themen der Standortstrategie und des Purpose optimal wiedergegeben werden. Zudem würde „Zukunft“ immer in der Gegenwart beginnen, insofern ginge von dem Wort „Zukunft“ auch ein Aufbruch Signal aus. „Gestalten“, so Herr Ulrich abschließend, würde sprachlich noch aktiver wahrgenommen werden und sei dadurch besser geeignet als „handeln“.

Herr Präses Prof. Aust dankt Herrn Ulrich für den guten Einblick und betont die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Diskussion über das neue Leitbild. Darum sei es sinnvoll, das Leitbild in einzelne Abschnitte zu untergliedern und über die jeweiligen Formulierungsvorschläge zu diskutieren. Abschließend solle das Plenum dann über das gesamte Leitbild mitsamt den jeweiligen textlichen Anpassungen abstimmen.

Herr Dr. Mecke lobt das neue Leitbild und regt mit Bezug auf die Grundsätze an, die Rolle der Handelskammer als Interessenvertretung der Hamburger Wirtschaft durch einen ergänzenden Satz noch deutlicher aufzuzeigen. An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich Herren Dr. Pelka, Vizepräsident Pirck, Dr. Kruse, Wulff, Frau Beckmann, Frau Wendt-Heinrich, und die Herren Brauer, Harders, Koopmann und Portmann

Während für die Leitsätze 5 – 8 keine Abänderungswünsche vorliegen, diskutieren die Plenarmitglieder Frau Beckmann, Frau Ahlers und die Herren Brauer, Lüchow, Portmann und Zippel ausführlich über Leitsatz 9 und eine Vorbildfunktion der Handelskammer beim Thema Klimaneutralität. Herrn Dr. Heyne betont, dass bereits in den Grundsätzen deutlich werde, dass sich die Handelskammer ihrer Vorreiterrolle bewusst sei und schlägt vor, im zweiten Absatz der Grundsätze das Wort „*Klimaneutralität*“ zu ergänzen. Der Vorschlag wird durch das Plenum angenommen.

Weiterhin schlägt Herr Dr. Mecke vor, in Leitsatz 13 die Bedeutung des Industriestandorts noch stärker hervorzuheben, um das Gleichgewicht zwischen Hafen und Industrie zu gewährleisten. Herr Präses Prof. Aust schlägt vor, die Formulierung gemäß der Satzung der Handelskammer in „*Als Industrie- und Handelskammer an Deutschlands führendem Hafenstandort...*“ abzuändern. Das Plenum ist mit dieser Formulierung in Leitsatz 13 einverstanden.

Abschließend diskutiert das Plenum über das Leitmotto „**Gemeinsam Hamburgs Zukunft gestalten**“. Herr Dr. Pelka zeigt sich skeptisch, da die Rhetorik an parteipolitische Slogans oder eine Gewerkschaftsnähe erinnere. An der anschließenden Diskussion beteiligen Sie die Herren Jamil, Lorenz-Meyer, Stanislawski, Wöhlke, Wulff, Zippel, Vizepräsident Pirck und van der Schalk sowie Frau Beckmann und Frau Harbs. Aufgrund der vorherigen Diskussion schlägt Herr Dr. Heyne vor, am heutigen Tage über das Leitbild abzustimmen und nach Konsultation des Mitgliederbeirats weitere Vorschläge für das Leitmotto durch das Hauptamt zu erarbeiten. Diese alternativen Leitmotto-Vorschläge würden in der nächsten Plenarsitzung vorgestellt, so dass daran anschließend über das Leitmotto abgestimmt werden könne. Herr Präses Prof. Aust unterstützt den Vorschlag.

*Das Plenum beschließt folgende Anpassungen am Leitbild der Handelskammer Hamburg:*

*Änderungsantrag von Herrn Dr. Mecke, den zweiten Absatz wie folgt einzuleiten: „Wir sind Interessenvertretung und Dienstleister der Hamburger Wirtschaft. Hierbei haben wir den Anspruch, ein modernes, ehrbares Vorbild für Hamburgs Unternehmen und Gesellschaft zu sein.“. Das Plenum stimmt dem Formulierungsvorschlag zu.*

*Änderungsantrag von Frau Beckmann, im zweiten Absatz bei der Auflistung der Grundsätze das Wort „Klimaneutralität“ zu ergänzen. Das Plenum stimmt dem Formulierungsvorschlag zu.*

*Änderungsantrag von Herrn Dr. Mecke zu Leitsatz 2, dass die Aus- und Weiterbildung „zusammen mit und im Auftrag unserer Unternehmen“ erfolge. Das Plenum stimmt dem Formulierungsvorschlag zu.*

*Änderungsantrag von Herrn Dr. Mecke zu Leitsatz 13 die Bedeutung des Industriestandorts noch stärker hervorzuheben, um das Gleichgewicht zwischen Hafen und Industrie zu gewährleisten und den Satz wie folgt anzupassen: „Als Industrie- und Handelskammer an Deutschlands führendem Hafenstandort...“. Das Plenum stimmt dem Formulierungsvorschlag zu.*

*Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 30 Stimmen einstimmig den folgenden Beschluss:*

*Das Plenum der Handelskammer stimmt dem Leitbild der Handelskammer Hamburg mit den diskutierten Anpassungen zu. Die Abstimmung über das Leitmotiv wird vertagt. Das Hauptamt wird ermächtigt, im Rahmen der textlichen Finalisierung des Leitbilds redaktionelle Änderungen vorzunehmen.*

#### **TOP 6: Verschiedenes**

Herr Präses Prof. Aust verkündet, dass die Plenarsitzung im Oktober aufgrund der Herbstferien in digitaler Form stattfinden werde. Die Folgesitzungen im November und Dezember seien dann wieder als Präsenzsitzungen geplant. Herr Präses Prof. Aust lädt die Plenarmitglieder zu einem anschließenden Après auf die Dachterrasse ein, wodurch zur Vernetzung im Ehrenamt und mit dem Hauptamt Gelegenheit gegeben werden solle.

Die Sitzung wird um 18.26 Uhr geschlossen.

Hamburg, 15. September 2021

Prof. Norbert Aust  
Präses

Dr. Malte Heyne  
Hauptgeschäftsführer